

E.on-Gebäude wird zum Seniorenheim

Lübeck - Wo früher die Elektriker und Kaufleute des Energieversorgers E.on-Hanse saßen, werden ab dem kommenden Jahr Senioren ihren Lebensabend verbringen. Das seit zwei Jahren leer stehende Gebäude des Energiekonzerns in der Falkenstraße wird zu einem Altenheim umgebaut. Etwa sechs Millionen Euro investiert die Unternehmensgruppe Michael Bethke aus Berlin. Gestern um 10 Uhr nahm die Baufirma Stabau aus Stade die Arbeiten auf.



Noch strahlt die Immobilie den Charme eines in die Jahre gekommenen Bürokomplexes aus. Eine Berliner Unternehmensgruppe verwandelt das Gebäude in ein Seniorenheim. Foto: Kröger

Das neue Heim bietet 119 Bewohnern Platz in 81 Einzel- und 19 Doppelzimmern und schafft 60 neue Arbeitsplätze. Michael Bethke, Chef der Unternehmensgruppe, wirbt mit hohem Betreuungsstandard, persönlicher Begleitung und individueller Ansprache. „Wir werden weder eine Residenz einrichten, noch als ein Billiganbieter auftreten“, erklärt Bethke. Die Kostensätze werden derzeit mit den Kassen ausgehandelt. Bethke will mit marktgerechten Preisen operieren, um in Lübeck konkurrenzfähig zu sein.

Der Standort des Heimes, das im Mai 2009 öffnen soll, sei ausgesprochen attraktiv, erklärt der Betreiber. „Ausschlaggebend für unsere Entscheidung, nach Lübeck zu kommen, war die exponierte Lage des Grundstücks“, so Bethke, „die schöne Aussicht auf die Altstadt, die Nähe zur Wakenitz und zum Stadtpark erfüllt alle Kriterien, die wir für unsere Bewohner wünschen.“ Die Innenausstattung des Hauses soll maritime Atmosphäre verströmen. Das Heim wird „Lucia“ heißen – in Anlehnung an die Schutzpatronin des Lichts. Ursprünglich hatten die Berliner mit dem Namen St. Gertrud geliebäugelt, aber der war schon vergeben.

Zunächst wird der Zwischentrakt des alten E.on-Gebäudes abgerissen und durch einen dreigeschossigen Neubau ersetzt. Dieser wird auf 60 Pfählen errichtet. Lübeck ist der vierte Altenheim-Standort der Unternehmensgruppe. Bethke ging 1993 mit einer Sozialstation in Oranienburg an den Start und betreibt fünf solcher Stationen im Raum Berlin-Brandenburg. Weiterhin betreut die Berliner Gruppe 240 ambulante Wohnplätze und zwei Seniorenheime und beschäftigt 420 Mitarbeiter.

Das E.on-Gebäude ist mehr als 30 Jahre alt. Bis April 2006 unterhielt der Konzern sein Netzzentrum in der Falkenstraße. Von dort aus wurde das Hoch- und Höchstspannungsnetz rund um Lübeck überwacht. Die Verwaltung wurde nach Niedersachsen verlegt. `<xml id="artikel" src="/global/xml/teleschau/98_0_2592680_content_ino.xml" />`

In-online/lokales vom 11.06.2008 08:55

Quelle im Internet: <http://www.ln-online.de/artikel/2406451>